

KINOPROGRAMM &
VERANSTALTUNGS-
KALENDER

HERZOGIN

magazin für kultur

SEPTEMBER:

ZURÜCK

2 Schritte,
in die Zukunft,
zum Thema.
HERZOG

#21 | 2013
kostenlos

September '13
www.herzog-magazin.de



Jülich entspannt.

MIT NEUEN SWJ-TARIFEN UND PREISGARANTIE BIS 2015.

Wie man am besten entspannt? Als Kundin oder Kunde der SWJ ganz einfach mit neuen Tarifen für Strom und Gas. Denn die neuen Angebote **SWJ FixGas 2014** und **SWJ RelaxStrom 2015** beinhalten eine SWJ Preisgarantie*. Steigende Energiepreise verlieren so ihren Schrecken. In Ihre Ausgabenplanung kehrt Ruhe ein. Einfach anrufen und entspannen: 02461 – 625 122.

Vergleichbar wohltuende Effekte können wir auch unseren Gewerbekunden in Aussicht stellen. Nämlich mit den neuen Angeboten **SWJ ProfiStrom 2014** und **SWJ ProfiGas 2014**. Wie der Name schon ahnen lässt, besprechen Sie diese Tarife am besten in einer SWJ Profi-Beratung persönlich und in entspannter Atmosphäre in unserem Kundenzentrum.

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.



*Ausgenommen von der Preisgarantie ist der variable Preisannteil des Verbrauchs- und Grundpreises, der insbesondere die gesetzlichen Steuern, Abgaben und Umlagen umfasst.

Stadtwerke Jülich GmbH | An der Vogelstange 2a | 52428 Jülich
www.stadtwerke-juelich.de

SWJ JÜLICH
 Energie für Ihr Leben

inhalt
www.herzog-magazin.de

HERZOG
 magazin für kultur
 Ausgabe 21 – 2013

Herausgeber
 Kultur im Bahnhof e.V.
 Bahnhofstraße 13
 52428 Jülich

Kontakt
 Fon: 02461 / 346 643
 Fax: 02461 / 346 536

info@herzog-magazin.de
www.herzog-magazin.de

Veranstaltungskalender
www.herzog-termine.de



Der HERZOG
 auf Facebook

Nichts mehr verpassen! Alle
 Veranstaltungen findet Ihr in
 den Status-Updates unter
facebook.com/HerzogMagazin

04 titel

► ...in die Zukunft oder
 watt?!

08 menschen

► Menschen multikulti

10 vereine

► Zurück in die
 Vergangenheit

12 kunst & design

► Zurück ist manchmal
 auch ein Vorwärts
 ► Art destroyed our youth
 ► Ein Blick zurück

16 literatur

► Der letzte Mohikaner
 kehrt zurück

17 geschichte|n

► Wie das Morgen zum
 Gestern wurde

18 festival

► Pirates

20 musik

► Professor Bottleneck
 & the Juke Kings
 ► Thin Crow
 ► Rockcity Jülich rocks
 again 9
 ► Dantalion
 ► Das Tcheschische
 Nonett

26 kinoprogramm

► Die Monster Uni
 ► Das Leben ist nichts für
 Feiglinge
 ► Before Midnight
 ► Promised Land
 ► Ich - Einfach
 unverbessertlich 2
 ► Oh Boy
 ► Die Kunst sich die
 Schuhe zu binden
 ► Fliegende Liebende
 ► Siddhartha
 ► Die Schlümpfe 2
 ► Paulette

39 veranstaltungs- kalender

► alle Jülicher Termine
 vom 23. August
 bis 30. September

43 kontakt & impressum



Lotto und mehr
 Inh.: Andrea Eßer • Kleine Kö 6 • 52428 Jülich
 Tel.: 02461/53553 • lottoinderkoe@web.de

Gerne bestellen
 wir nicht vorrätige
 Zeitschriften
 für Sie!

**Ab sofort nehmen wir
 auch Ihre vorfrankierten
 Päckchen, Pakete und Retouren
 von **DHL** an!**



„Zurück“

...in die Zukunft oder watt?!

■ Da ist das schönste Wetter! Die Leute liegen im Freibad oder am See. Andere grillen oder sind gar im Urlaub! Doch meinereiner sitzt am PC und verzweifelt. Da soll ich eine Geschichte schreiben und bekomme als Vorgabe nur das Wort „zurück“. Ob ich nächstes Jahr wohl was von der Steuer zurück bekomme? Mehr fällt mir auf Anhieb nicht ein. Einzig und alleine ein Adverb, oder gerne auch als Präfix genutzt, wird als Thema genannt.

Aber schon bei der Erkennung der Wortart denke ich an die Schulzeit und damit zum erstenmal zurück.

Also, zurück war das Thema. Bei weiteren Überlegungen brauche ich auch nicht weit zu schweifen und ich gehe mal zurück in die Vergangenheit. Dazu bediene ich mich auch gerne mal der sozialen Netzwerke. Wenn man Facebooker ist, findet man in der Gruppe „Du bist Jülicher, wenn ...“ oft Bilder und Geschichten, bei denen aus der Gänsehaut schnell eine ganze Raufasertapete wird. Erfurt '52 abwechselnd in grober, mittlerer und feiner Körnung! Da erinnert man sich an alte Gebäude, Kneipen, Persönlichkeiten, Begebenheiten und so weiter. Als Kind habe ich immer vor dem Kino gestanden und habe mich gewundert, dass in der Nachtvorstellung jahrelang der Film „TamTam“ lief. Um Erklärungen aus dem Wege zu gehen, wurde ich dann von meinen Eltern schnellstmöglich zum Softeis-Automaten in der Kleinen Rurstraße gelotst.

Es kehren langsam immer mehr Erinnerungen zurück! Die Innenstadt konnte überall und in beide Richtungen mit Autos befahren werden, quasi hin und zurück. Am Bahnhof fuhr keine Rurtal-, sondern richtige Eisenbahnen, sogar auf direktem Weg Richtung Mönchengladbach.

Am Schwanenteich gab's viele Schwäne und zwar Weiße! Von Kneipenstandorten, -namen, sowie den Wirten wollen wir gar nicht erst anfangen, da kann man ein eigenes Buch drüber schreiben. Auch welches Geschäft wo war und wie es hieß. Twix hieß auch noch Raider. Alles Dinge, an die man gerne zurück denkt, die aber wahrscheinlich so wenig nach Jülich zurückkehren, wie deutsche Amateurmeisterschaften oder ETTU-Pokale, um auch mal das Thema Sport abzuhaken.

Kommen wir beim Thema „zurück“ doch auch mal auf Personalien zu sprechen. Erst heute morgen auf dem Weg in's Büro traf ich doch beim Brötchenkauf die ehemalige Schulkameradin D.E., heute D.A., welche zwar nicht mehr in Jülich wohnt, aber immer mal wieder in die alte Heimat zurückkehrt. Ich habe den Namen mal abgekürzt, da ich nicht weiß, ob Ihr ange-trauter Ehegatte über Ihren Aufenthalt bescheid wusste.

Einen ganz besonders guten Freund zog es nach der Schulzeit in südlichere Gefilde, quasi in ein anderes Land: den Freistaat Bayern. Zunächst studierte er in Nürnberg, wo er nebenbei auch erste Erfahrungen beim Hörfunk sammelte. Danach zog er sich weiter zurück in den Süden, nach München. Als Sport-Kommentator kam er auch immer wieder zurück in den Westen. Wenn er für „Antenne Bayern“ unterwegs war klingelte oft mein Telefon: „...haste Zeit?“. Und so kam es, dass vereinzelt mein Torjubel für die Fohlen über den bayrischen Äther rauschte...! Der Hörfunk rückte aber immer weiter in den Hintergrund. Als Autor, Redakteur und Filmemacher für verschiedene Sender, Produktionsfirmen und Formate heimste er



Foto: Groovement | Bühne Marktplatz

Fest der Kulturen Jülich

Menschen multikulti

■ Stellen wir uns vor, wie hätten eine Zeitmaschine und diese beamt uns in die nähere Zukunft: Es ist Samstag, der 14. September 2013 in der Stadtmitte Jülichs. Schon morgens früh um 7 Uhr beobachten wir ein geschäftiges buntes Treiben auf dem Marktplatz. Menschen laufen aufgeregt hin und her. Ein bunter Sprachenmix klingt an

unser Ohr. Viele Zelte werden aufgebaut und geschmückt. Ein großer Bühnenwagen fährt heran. Nein, dies ist kein gewöhnlicher Samstagmorgen, dies ist kein gewöhnlicher Wochenmarkt. Es ist der bunte Markt der Nationenvielfalt Jülichs, der dort aufgebaut wird, es ist das 3. Fest der Kulturen, das heute stattfinden wird.

Nachdem wir einige Zeit dem bunten Treiben zugeschaut haben, wächst bei uns die Neugierde auf das, was da kommen wird. Pünktlich um 11 Uhr eröffnet der Bürgermeister, Heinrich Stommel, das Fest. Schon jetzt ziehen leckere Düfte von verschiedenen Ständen an unseren Nasen vorbei und machen Appetit auf eine kulinarische Reise rund um Welt. Gerichte aus verschiedenen Ländern Süd-Ost-Asiens verwöhnen unseren Gaumen, ebenso wie die arabische Küche des Libanon oder türkische Spezialitäten. Gegrillte Gambas probieren wir bei den Portugiesen und gegrillten Fisch am Stand der kongolesischen Freunde.

Am Bierstand des Irish Pubs schäumen Guinness und Cider in den Gläsern. Und an den Bierischen sehen wir bekannte Gesichter. Wer es lieber südamerikanisch mag, stärkt sich mit Empanadas und probiert brasilianische Cocktails. Im marokkanischen Zelt werden wir verwöhnt mit einem heißen Minztee und lassen die Seele baumeln.

Auf der Bühne begeistern verschiedene Tänzer und Musiker aus aller Herren Länder die Zuschauer mit einem bunten Programm der Folklore: tamilischer Tempeltanz, chinesischer Gesang, italienische Schlager, Samba-Rhythmen, afrikanische Klänge und schottischer Dudelsack... die ganze Welt ist zu Hause in der Stadt an der Rur.

Gestärkt mit kulinarischen Leckereien begeben wir uns auf den Kirchplatz und lauschen im Lyrikzelt der Poesie aus fernen Ländern: Französisch, Russisch, Polnisch, Arabisch, Japanisch, Chinesisch, Englisch und Flämisch... Der Sprachenvielfalt sind hier keine Grenzen gesetzt. Und es klingen auch ganz vertraute Klänge an unser Ohr: mittendrin hält der Jülicher Muttakraat sein Verzällchen und fühlt sich wohl. Doch nun zieht es uns wieder weiter vor die Bühne auf den Marktplatz. Die Spannung steigt, denn am Abend soll hier ein großes Konzert geboten werden. Schnell noch einen süßen Leckerbissen ergattert und ein Glas chilenischen Wein oder portugiesisches Bier in der Hand, und schon sind wir bereit für karibische Reggae-Klänge am Abend. Warum nur in die Ferne schweifen, wenn die Vielfalt ist so nah!



Angefüllt mit vielen bunten Eindrücken lassen wir den Abend ausklingen und wenden den Blick ZURÜCK in die Vergangenheit. Geboren aus einer Idee einiger Engagierter aus verschiedenen Migrantenselbstorganisationen und aus der Verwaltung wurde das Fest der Kulturen zum ersten Mal in 2009 veranstaltet. Die Vielfalt der eigenen Kultur einander zu zeigen, miteinander ins Gespräch zu kommen und einfach eine gute Zeit miteinander zu erleben – das war der Wunsch aller Beteiligten. Unter Mitwirkung vieler Kulturvereine und Einzelteilnehmer und unter der Federführung des Amtes für Familie, Generationen und Integration wurde das erste Fest ein schöner Erfolg. Dadurch angespornt und mit der Unterstützung durch den frisch gewählten neuen Integrationsrat der Stadt veranstalteten die Organisatoren in 2011 das zweite Fest der Kulturen. Zum Gelingen des Festes tragen wesentlich die zahlreichen Sponsoren aus der regionalen und Jülicher Geschäftswelt bei, welche bereits zum 3. Mal in 2013 mit großzügigen Spenden das Fest möglich machen.

■ Beatrix Lenzen

■ Festival | Sa 14.09.2013

Stadt Jülich | **Innenstadt Jülich** | 11.00 - 22.00 Uhr | Eintritt frei



Lager des Corps des Juliers auf dem Wall des Brückenkopfes (Foto: Hans Schmitt)

Corps de la Place de Juliers

Zurück in die Vergangenheit

■ Das Corps de la place de Juliers – oder auch kurz und knapp: Corps de Juliers – gründete sich im Umfeld der Landesgartenschau 1998 in Jülich. Diese hatte die Festungsanlage „Brückenkopf“ ins Zentrum gerückt und mit neuem Leben gefüllt. Das „Kronwerk“ an der Rur entstand ab 1799 unter französischer Herrschaft. Es war eine bewegte Zeit mit vielen Umbrüchen, die 1789 durch die Französische Revolution ausgelöst worden waren. Europa erlebte zwischen 1792 und 1815 einen nahezu durchgehenden Kriegszustand. Das bekam vor allem die Festungsstadt Jülich – französisch Juliers – zu spüren. Seit 1804 lenkte Napoleon Bonaparte als Kaiser die Geschicke Frankreichs, dessen Politik er als erster Konsul schon vorher bestimmt hatte. Lange Zeit dominierte seine Grande Armée das europäische Kriegsgeschehen.

Andreas Kupka, der im Vorfeld der Landesgartenschau die archäologischen Maßnahmen am Brückenkopf geleitet hatte und der für die didaktische Erschließung der Festungsanlage mitverantwortlich war, kam auf die Idee, das soldatische Leben in der Festung nachzuahmen. Vor allem ging es darum, dem Besucher den militärischen Charakter der Anlage mit

Hilfe eines Geschütznachbaus deutlich vor Augen zu führen. Schnell fand sich ein Kreis von Männern und Frauen – inzwischen sind es über 15 Personen – zusammen, die die Idee eines solchen Reenactments der französischen Armee der napoleonischen Zeit begeistert aufgriffen. Die Vergangenheit ist unwiederbringlich verloren, aber dennoch können bestimmte Ausschnitte davon rekonstruiert und nachempfunden werden. Beim Reenactment ist von besonderer Wichtigkeit, dass die Uniformen, Kleidungen und Gegenstände möglichst genau historischen Vorgaben entsprechen. Die Ausrüstung soll nicht als Kostüm missverstanden werden, sondern als Rekonstruktion vergangener Lebenswirklichkeit.

Die Bewaffnung des Brückenkopfs bestand aus Vorderladergeschützen, die in den Hohltraversen, das sind die quer zum Wall stehenden Aufbauten, beschussicher geschützt, den Angreifer unter Beschuss nahmen. Den Originalen entsprechende Geschütze wurden seit 1998 vom Corps de Juliers angeschafft und im Brückenkopf stationiert. Alle drei Geschütze wurden und werden turnusmäßig staatlich beschossen und sind einsatzbereit. Die Mitglieder des Corps de Juliers unterzogen sich den be-



Corps de Juliers bei der Geschützdemonstration (Foto: Bernhard Dautzenberg)

hördlich vorgeschriebenen Lehrgängen für den Erwerb und Umgang mit Schwarzpulver. Die vorschriftsmäßige Bedienung der Geschütze wird regelmäßig geübt. Grundlage hierfür ist das französische Exerziermanual für die Artillerie aus dem Jahr 1786.

Im Jahr 1999 initiierte das Corps des Juliers ein großes Historienspektakel im Brückenkopf-Park, das den Besuch Jülichs durch Napoleon im Jahr 1804 darstellte und nur ein Jahr später kamen zahlreiche ähnliche Gruppen nach Jülich, um drei Tage lang das Geschehen und die Schlacht von Aldenhoven 1794 nachzuempfinden. Auch das Corps de Juliers beteiligte sich an vergleichbaren Aktionen außerhalb Jülichs, so z. B. in Austerlitz (CZ), in Waterloo (B), in der Zitadelle von Namur (B), in der Zitadelle von Spandau (D) und in Bologne sur Mer (F). Großen Einsatz zeigte das Corps de Juliers bei der durch Hans Meyer vom Förderverein »Festung Zitadelle Jülich e.V.« angestoßenen Wiederherrichtung der nördlichen Wachstube mit

anschließender Gewehrerschützengalerie im Brückenkopf, die im Jahr 2008 erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Zusammen mit anderen Helfern haben die Mitglieder des Corps de Juliers hierbei unzählige Stunden geschuftet – auch eine Form des Nachvollzugs von Geschichte, sah es doch für die Militärs beim Bau des Brückenkopfs nicht viel anders aus. An verschiedenen Aktionstagen kann man das Corps de Juliers im Brückenkopf-Park oder in der Zitadelle Jülich erleben. Dann wird das Feuer mit Geschützen und Gewehren vorgeführt und erläutert, wobei auch die Schrecken des Krieges in den Blick genommen werden, die kein noch so gutes Reenactment nachstellen kann. Das Corps de Juliers präsentiert sich das nächste Mal beim Tag des offenen Denkmals am 8. September 2013 in der Zitadelle von 11.00-18.00 Uhr.

■ Guido von Büren

Zurück ist manchmal auch ein Vorwärts

Über die Rückkehr der vergessenen Perspektive

■ Zurück ruft es aus der Kunstgeschichte, zurück tönt es aus der Historie und Geistesgeschichte. Zurück, das stellt sich als Befehl vor das Wort und dreht es um. Wovon ich spreche? Ich spreche von der lateinischen Vorsilbe re = zurück. Die Aktion wird zur Reaktion, die Form zur Reform usw. Wechsel ist ein Kennzeichen des Lebendigen, Ebbe und Flut, Tag und Nacht, Ein- und Ausatmen. Wer einmal Sport getrieben hat, weiß, dass man den Atem im Gleichmaß halten muss. Doch lieber machen wir die Nacht zum Tag und dann geht uns die Puste aus. Wir lieben das Übermaß und irgendwann heißt es dann: Zurück.

In der Kunst gibt es die Renaissance, eine Epoche, die das Zurück zu den Idealen der Antike propagiert. Sie beendet das christliche Dogma des Mittelalters und die Ordnung der sozial festgeschriebenen Rollen gerät ins Wanken. Nur sind das keine Wahlprogramme, das wächst eher unbemerkt heran und als eine Epoche wird die Renaissance erst im Nachhinein fassbar.

So taucht in der Malerei plötzlich die 1000 Jahre lang vergessene Perspektive wieder auf. Man hatte sie nicht gebraucht. Die gültige Perspektive war die Bezogenheit auf einen allmächtigen Gott und innerhalb dieser Ordnung schilderten die Größenverhältnisse im Bild die Bedeutung einer Figur im Geschehen und nicht ihre Position im Raum.

Doch mit der Perspektive wird Gott selbst relativ, denn wenn auch er irgendwo im Raum ist, dann ist er nicht mehr allgegenwärtig. Die in Gott gegründete Geborgenheit des Menschen zerfällt und wird durch die Dynamik im Raum ersetzt: Erdumseglung, heliozentrisches Weltbild, exakte Wissenschaften. Schicksal ist Leistung, der Körper wird zum Werkzeug, die Entfremdung setzt ein.

Mit einem Mal zeigt selbst das Christuskind eine antike, vollständig vorhandene Männlichkeit, die für seinen Auftrag ohne jede Bedeutung ist. Die antiken Götter jagten ja noch mit Vorliebe den irdischen Schönheiten hinterher, da brauchte es eben auch die passenden Werkzeuge. Antike, das ist die Anwesenheit der Götter als Anmut, Harmonie, Spiel, das Schreiten der Nike, die Drehung des Diskuswerfers, der Liebreiz der Kore. Die Götter lieben Verkleidungen und man tut gut daran, hinter jeder Erscheinung einen Gott zu vermuten. So ist die Renaissance kein Zurück, sondern ein Vorwärts. Und wie jeder Perspektivwechsel bringt dieses plötzlich in den Raum geworfen Sein ein Schwindelgefühl mit sich, das ich einmal auf der Klosterinsel Mont St. Michel habe nacherleben können: bei einem Aufstieg in die Höhe der Anlage als einem Aufstieg in der Zeit und fassbar an ihrem Wahrzeichen, dem heilige Michael, dem Drachentöter.

Beim Eintritt locken die Fachwerkgassen der Profanbauten mit Crepes, Calvados, Cidre. Trubel wie in Rüdesheim, muntere Gassen, von denen ich in das Fundament eintrete, die massiven, das ungeheure Bauwerk tragenden Gewölbe. Hier herrscht ohne Zweifel die Romanik. Steinerne Masse, die in ihrer Materialität und Dürstlichkeit mehr an eine Höhle als an Architektur erinnern. Das Tragen und Lasten der Steinquader strahlt gleichsam aus dem Dunkel. Ich ziehe den Kopf ein, da sehe ich es das erste Mal an der Stirnwand des geduckten Saales: das überlebensgroße Fresko des hl. Michael mit der Lanze und dem Drachen.

Sie umtanzen sich gleichsam, jede Polarität ist notwendig an ihr Gegenteil gebunden und so miteinander verflochten bilden sie das sinnstiftende Symbol. Der Drache, den wir besiegen müs-



sen, ist Teil von uns. Die Darstellung selbst ist byzantinisch, Umrisszeichnung ohne Individualität und in Lokalfarben gehalten, kein Kolorit, klare, romanische Kraft.

Die Anlage erhebt sich 68 Meter über dem Meeresspiegel, ich steige hinauf und so wie sich die Architektur durch die Jahrhunderte wandelt, so ändert sich auch die Zahl der Besucher. Es gibt keinen Aufzug. Schließlich erreiche ich schon recht vereinzelt eine Halle mit einer riesigen Konstruktion darin. Ihre Funktionalität wirkt durch die Verwendung des Materials besonders martialisches. Das Ineinandergreifen hölzerner Zahnräder, das Zwingen von Baumstämmen in eine mechanische Funktion, das ist wie eine Folter und wie aus einem Gemälde von Hieronymus Bosch entsprungen, der auch ein Kind der Renaissance war. Ein Rad, um darin Personen aufzunehmen, die es mit ihrem Gehen in Bewegung setzen, es antreiben, um über Seile und Körbe Baumaterial hier hinauf zu schaffen, um das Bauwerk noch weitere Meter in die Höhe zu treiben. Ein Tretrad. Also geht es weiter in die Höhe und ich steige mit. Endlich auf der letzten Etage erscheint mir der Michael noch einmal, aber hier ist er als Wandteppich schon nicht mehr mit der Architektur verbunden und auch sonst mit deutlichen Veränderungen dargestellt. In atmosphärischem Hell-Dunkel windet sich der Drache als ekliges Gewürm und ein edler Jüngling rammt ihm die

Lanze in den Rachen. Das ist kein Widerstreit mit den eigenen Anteilen mehr, das sind eine Projektion und eine Verteufelung. Ich und das Andere. Von draußen fällt Licht herein, durch das fein selierte Messwerk blicke ich in einen Alhambra artigen Innenhof. Architektonisch ist das ein Endpunkt, kein Fundament für Kommendes. Zierrat trägt nicht, aber ich genieße dieses Zierliche, die Sonne, das Spalierobst an den Wänden und trete hinaus.

Unter mir die Bucht, ich befinde mich auf der Höhe von drei aufeinander getürmten Großstadthäusern, ein leichter Schwindel und ich greife an die steinerne Balustrade, tief unten auf halber Höhe schweben Möwen. Ich halte mich fest und lehne den Oberkörper vornüber, Wellen schlagen gegen den Felsen. Es steigt und flutet, dort unten und auch in meinem Magen. Mein Bauch will nicht so allein in dieser Höhe sein.

Das ist das neue Lebensgefühl der Renaissance: Individualität, Eigenverantwortung, Expansion, stetig steigen. Aber der Bauch will verbunden sein, er will im Trubel sitzen, er will Cidre trinken und singen.

Hatte nicht am Tor mit dem Fallgitter ein Schild gewarnt? Rückkehr der Flut um 16:30 Uhr. Sie müssen die Parkplätze verlassen. Das Meer kommt zurück, ich darf und muss wieder zurück.

Eine Kritik an der Gesellschaft

Art destroyed our youth

► Was passiert mit der Jugend? Wie wird es weitergehen? Was für Trends sind beobachtbar? Diese und andere Fragen behandelt der Jülicher Schüler und Jungkünstler Tim Gelzleichter in seiner Ausstellung, welche am 05. September im Kulturbahnhof stattfindet.

So behandelt er in seinen Werken den immer weiter fortschreitenden Wertezerfall, der in der Jugend beobachtbar ist und immer weiter und schneller um sich greift. Damit verbunden stellt er die Position der Jugendlichen in der heutigen Gesellschaft dar, nach dem Prinzip „Aufstrebend aber Abgestumpft“.

In der Ausstellung nennt er als Auslöser für diesen Trend eine vorgelebte Schein-Ideal Welt, die der Jugend durch Mode, Massenmedien und vor allem durch exzessiven Konsum von

Internet und der damit verbundenen Flucht in die Anonymität vorgelebt wird. Das damit verbundene Bedürfnis nach ständiger, konfliktarmer Abgleichung des eigenen Urteils und Selbstbildes mit anderen ist nur einer von vielen Faktoren, die seiner Meinung nach zu einer Abstumpfung in der Jugend führt.

Wer sich also selber ein Bild über das Thema machen möchte und in die Diskussion über unsere Jugend einsteigen möchte, sollte auf jeden Fall am 05. September zum Kulturbahnhof Jülich kommen.

► Vernissage | Do 05.09.2013

KuBa Jülich | 19.00 Uhr | Eintritt frei

Johann Wilhelm Schirmer

Ein Blick zurück

Gedenkveranstaltung zum 150. Todestag

► Am 11. September 1863 starb in Karlsruhe der 1807 in Jülich geborene Landschaftsmaler J. W. Schirmer. Kurz vorher hatte er noch einen Studienausflug mit den Schülern der von ihm gegründeten Karlsruher Kunstakademie an den Rhein gemacht. Die von ihm propagierte Freilichtmalerei für naturalistische Ölstudien prägte über 300 Landschaftsmaler, die von ihm in Düsseldorf und später in Karlsruhe ausgebildet wurden. Schirmer wird mit Recht als der erfolgreichste Kunstpädagoge des 19. Jahrhunderts bezeichnet. Doch mischen sich auch bei ihm die progressiven und traditionellen Strömungen in der Kunst seiner Zeit. In seinen offiziellen komponierten Atelierbildern blieb er trotz aller malerischer Qualität hinter den Entwicklungen seiner Zeit ZURÜCK. Dagegen war er für Neuerungen in der Maltechnik stets aufgeschlossen, was seinen Schülern eine solide und innovative Ausbildung garantierte. Seine Hinwendung zu biblischen Szenarien in Landschaftsbildern seit seiner umstrittenen Berufung als Gründungsdirektor der Karlsruher Kunstschule 1854 brachte ihm jedoch nicht nur die ersehnte Reputation, sondern auch sehr gemischte Kritiken ein. Seine Reise studien aus Deutschland, der Schweiz, der Normandie und Südfrankreich sowie Italien dagegen waren schon zu Lebzeiten legendär. Seine gelungensten Kompositionen wurden von Studenten, Kollegen und Nachfolgern bis ins 20. Jahrhundert hinein kopiert.

Aus Anlass des 150. Todestages des Künstlers lädt das Museum Zitadelle am Mittwoch 11. September um 19:30 Uhr in die Schlosskapelle zu ei-

ner abwechslungsreichen Veranstaltung ein. Passend zum Gedenkjahr erhält das Museum ein Schirmergemälde als Dauerleihgabe der Bundesrepublik Deutschland. Vier Kurzvorträge beleuchten unterschiedliche Aspekte der aktuellen Forschung zu Schirmer: Museumsleiter Marcell Perse stellt Hintergründe zu den Neuerwerbungen der letzten Jahre vor. Der Düsseldorfer Restaurator Börries Brakebusch führt in die interessanten Ergebnisse seiner maltechnischen Untersuchungen an den Kunstwerken ein. Die Kunsthistorikerin Miriam Elebe von der RWTH Aachen präsentiert das Konzept ihrer Dissertation zu Schirmers italienischen Arbeiten. Abschließend führt Guido von Büren Schirmer als Exponent des „Preußischen Jahrhunderts“ vor, ein Ausstellungsprojekt des Jülicher und Opladener Geschichtsvereins in Zusammenarbeit mit dem Museum für 2015. Abgerundet wird der Abend mit etwas Musik und einem Empfang. Die im Mittelpunkt des Abends stehenden Gemälde sind bis 10. November in der Jubiläumsausstellung „Des Wunderwahren in Menge“ im Pulvermagazin zu sehen, darunter auch Leihgaben des Leopold Hoesch Museums Düren, des Suermondt Ludwig Museums Aachen und aus Privatbesitz.

► Marcell Perse

► Gedenkveranstaltung | Mi 11.09.2013

Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle Jülich | 19.30 Uhr

► www.juelich.de/museum

Vergesst Winnetou und Moby Dick

Der letzte Mohikaner kehrt zurück

► Am 26.12.1969 wartete der damals siebenjährige Autor mit Spannung auf den Abend. Die Weihnachtsgeschenke waren schon Schnee von gestern, heute fieberte er mit seinen älteren Brüdern dem zweiten Teil des ZDF-Vierteilers „Die Lederstrumpf Erzählungen“ entgegen. Der zweite Teil hieß „Der letzte Mohikaner“ und er hinterließ Spuren. Hellmut Lange als Lederstrumpf und Pierre Massimi als Chingachcook sind zu seinen Helden geworden, zu den uneingeschränkten Herrschern über das Wehlenköpfchen, jenem kleinen Waldstück am Rand des Hochwalds. Und wenn jemand es wagte, Winnetou zu ihm zu sagen, so war dies sein Todesurteil und sein Skalp baumelte kurze Zeit später an seinem Gürtel. 44 Jahre später erregt folgende Überschrift im Spiegel meine Aufmerksamkeit: Wiederentdeckter Westernklassiker: Skalpieren geht über studieren. James Fenimore Coopers „Der letzte Mohikaner“ war einer der Romane des 19. Jahrhunderts, ein Bestseller, bevor es Bestseller gab – In den USA war die Erstauflage innerhalb von vier Wochen ausverkauft, in Europa las Goethe das Buch voller Bewunderung; Balzac lobte Coopers „magische Prosa“, so schreibt Sebastian Hammelehle in seiner Rezension. Und diese Berühmtheit wurde dem Werk zum Verhängnis. Es wurde als Jugendbuch gekürzt und verhunzt, bis das Werk nicht mehr zu erkennen war. Die letzte Übersetzung stammt aus dem Jahre 1909.

Sechs Jahre hat Karen Lauer an der neuen vollständigen deutschen Übersetzung des berühmtesten der Lederstrumpf-Romane gearbeitet und sie hat den Roman nicht skalpiert. 550 Seiten lang ist die Geschichte, die man kennt. Im Sommer 1757 kämpfen Briten und Franzosen erbittert um die Vorherrschaft im Nordosten Amerikas, einer endlosen Wildnis aus Wald, in der stolze India-

ner-Völker leben. Ein britischer Offizier versucht mit den ungleichen Schwestern Alice und Cora zu deren Vater an die Front vorzudringen. Sie geraten in eine Falle, aus der sie nur Lederstrumpf und die Mohikaner befreien können. Lederstrumpf heißt in dieser Übersetzung Falkenauge und wird meist nur Kundschafter genannt. Eine kleine Umgewöhnung, die man nach wenigen Seiten gemeistert hat, schwieriger ist es sich auf das langsame Tempo des Romans einzulassen, das bereits im Vorwort anklingt und in das man sich einlesen muss. Dann heißt es sich Zeit nehmen für lange Naturbeschreibungen, die immer wieder von schnellen Schilderungen der aufkommenden Gefahr und Kampfszenen unterbrochen werden. Auf diese Weise entdeckt man die Kraft dieser Geschichte, einer Geschichte von der Möglichkeit- und Unmöglichkeit einer Freundschaft und einer Liebe, eine Geschichte der Eroberung und Schaffung einer neuen Welt. Man entdeckt die Geburt eines literarischen Genres. Mit dieser Neuübersetzung muss die berühmte Zeit-Liste der 100 Bücher umgeschrieben werden, der endlos diskutierte Moby Dick muss seinem Vorgänger und Wegbereiter, dem letzten Mohikaner, endlich Platz machen.

► James Fenimore Cooper
Der letzte Mohikaner
Übersetzt & herausgegeben von Karen Lauer

656 Seiten
ISBN: 978-3-446-24135-0
€ 34,90 (D)



Wie das Morgen zum Gestern wurde

Die Kurzwellen-Großsendeanlage auf der Merscher Höhe



► Wie schnell etwas zur Geschichte werden kann, konnte man Ende 2010 erleben: Die seit den 1950er Jahren bestehende Kurzwellen-Großsendeanlage auf der Merscher Höhe wurde abgerissen. Am 2. Juli 1955 war der Grundstein zu der damals hochmodernen Anlage gelegt worden, die zuerst aus 21 Masten in sternförmiger Anordnung mit Antennen-Vorhängen bestand. Seit 1975 waren es dann 37 Türme mit 31 Vorhangantennen. Für den Betrieb – in den Glanzzeiten wurde über die Anlage das Programm der Deutschen Welle weltweit in 29 Sprachen gesendet – benötigte man stündlich den Strombedarf einer Stadt wie Jülich. Zwei Dinge sind es, die der Jülicher mit der Sendeanlage verbindet. Zum einen das Pausenzeichen aus der Oper Fidelio von Ludwig van Beethoven („Es sucht der Bruder seine Brüder“), das man ungewollt in allen möglichen technischen Geräten empfing, und zum anderen, die zahlreichen roten Flugsicherungslampen. Sie bedeuteten für den Jülicher Heimat. Kam man von ei-

ner längeren oder kürzeren Abwesenheit über die Autobahn A44 nach Jülich zurück, grüßten die roten Lichter schon von weit her. Dann machte sich Erleichterung und Vorfriede im Auto breit. Nun grüßen nur noch die blinkenden Lampen der Windkraftanlagen um Jülich herum – der Charme der alten Lichter ist dahin. Die hier abgebildete Luftbildaufnahme vom 14. Juli 1959 aus dem Stadtarchiv Jülich stammt von der Firma Hamburger Aero-Lloyd (heute Hansa Luftbild AG). Unten rechts erkennt man die Straße nach Mersch. Die Sendeanlage selbst steht noch völlig frei auf der Hochfläche der Merscher Höhe. Infolge gezielte Baumanpflanzungen auf dem Areal durch die Belegschaft seit 1980 ist dort ein hochwertiger Baum- und Strauchbestand von 1700 Exemplaren entstanden (Zählung durch den Biologen Wilfried Moll), dessen Zukunft, wie die der ganzen Fläche, noch ungewiss ist.

► Guido von Büren

Eine abenteuerliche Zeitreise

Pirates

Von Enterhaken, Raubeinen
und `ner Buddel voll Rum

► „Deutschlands großartigster Piraten-Entertainment-Markt entsteht“ – unter dem Motto begrüßt der Brückenkopf-Park Jülich vom 20. bis 22. September 2013 seine Besucher. Besucher dürfen bei dem deutschlandweit erstmalig stattfindenden Event jede Menge Piratenvolk erwarten – meist im Zwist mit Royal Navy-Truppen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Schirmherr der Veranstaltung ist Jülichs Bürgermeister Heinrich Stommel. RWE Deutschland unterstützt das Festival als Hauptsponsor. Ruppige Piraten, mutige Seemänner und taffe Frauen scheinen mit ihren detailgetreuen Kostümen geradewegs dem Jahr 1659 entsprungen zu sein. Aus den Häusern, Spelunken und Tavernen im Brückenkopf-Park erklingen Säbelrasseln, Seemannsmusik und Gepolter. Schon am Freitag, 20. September, können sich die ersten Gäste bei einem Abenteuer-Dinner mit mehreren Gängen verwöhnen lassen, während auf dem Hauptplatz die Generalproben laufen. Karten dazu gibt es nur im Vorverkauf. Das eigentliche Event, startet am nächsten Morgen mit einem Mix aus Piraten-Action und Reiter-Shows, unterstützt von Stuntleuten, Pyrotechnikern und Kostümschneidern. Musik-Acts sorgen für Piraten-Stimmung. Überall auf dem Gelände haben internationale Reenactment-Gruppen ihre Lager aufgeschlagen und lassen Besucher am Freibeuterleben teilhaben – mit Raufereien, Tanz- und Jonglierchoreographien oder spontanen Fechtstunden. Auf dem Markt „Porto Bello“ lässt es sich derweil wunderbar um die Ware feilschen. Exotische Speisen locken in die Tavernen.

Die „Flints Buccaneers“ konzentrieren sich auf die Darstellung des Piratentums und der Royal



Navy des 17. und 18. Jahrhunderts, während die Panem et Circenses Event & Catering GmbH das passende gastronomische Konzept ergänzt.

Auf der Website www.piraten-abenteuer.de erhalten Festival-Besucher aktuelle Infos und Details zum Programm. Auch die Eintrittskarten können dort bestellt werden. Sie kosten – je nach Alter der Besucher und Länge des Aufenthalts – zwischen 4,50 € und 49 Euro.

► Festival | Fr-So 20. - 22.09.2013

- Flints Buccaneers | Brückenkopf-Park Jülich
- Eintritt zwischen 4,50 € und 49 €
- www.piraten-abenteuer.de

Verlosung

Wir verlosen drei Familien-Tageskarten!
Die Karten gelten am Sonntag, 22. September, für je zwei Erwachsene mit bis zu drei Kindern.
Beantworten Sie dazu folgende Frage:

► Welcher Zeit scheint das Piratenvolk im Brückenkopf-Park entsprungen zu sein?

Lösungen an gewinnen@herzog-magazin.de
Einsendeschluss ist der 10.09.2013.

www.mega-lecker.de

sowieso
Das Mehr im Messebau!

SONDERMÖBEL VON KLEIN BIS GROSS

Wir sind ständig auf der Suche
nach Aushilfen für unsere Events.

sowieso Messebau
Gewerbegebiet Pier

Am Fischweiher 1
D - 52459 Inden-Pier

Fon: +49 24 28 - 90 28 0
Fax: +49 24 28 - 90 28 28

info@sowieso-messebau.de
www.sowieso-messebau.de



Professor Bottleneck & the Juke Kings

► Mit der Band PROFESSOR BOTTLENECK & THE JUKE KINGS erlebt der Hörer eine unvergessliche Reise durch den Blues. Inzwischen Teil des Blues-Urgesteins vom linken Niederrhein, treibt der Gitarrist und Sänger Rolf Heilmann weiter sein unterhaltsames Unwesen in den „Juke Joints“ der näheren und fernen Umgebung. Sein Spiel auf der „Slide-Gitarre“ wird allgemein als eines der originellsten anerkannt.

Sicher, PROFESSOR BOTTLENECK, alias Rolf Heilmann, Jahrgang 1948, ist ein Purist, ein Traditionalist. Den Hut tief ins Gesicht gezogen, die Harmonika im Gestell vor dem Mund, die Dobro - diese schillernde Harley-Davidson unter den Gitarren - in den Armen: nicht nur die Optik, nein, auch der Sound könnten aus einer veräucherten Honkey-Tonk-Kneipe des Mississippi-Delta der 30er Jahre stammen.

Und dennoch: Das ist weißer Blues, der sich afro-amerikanischen Wurzeln verdankt. Auch die eigenen Kompositionen von PROFESSOR BOTTLENECK lassen den Blues hier und heute lebendig werden und bleiben - stets privat, immer realistisch, nie ohne Hoffnung.

Immer wieder hält sich PROFESSOR BOTTLENECK in den Südstaaten der USA auf, wo er u.a. mit dem Harpvirtuosen JUKE JOINT JOHNNY oder dem Pianisten und Songwriter SHRIMP CITY SLIM Auftritte absolvierte und die dortige Szene mit seinem ehrlichen „Feeling“ beeindruckte. Dort kann er die Power des authentischen Blues neu tanken und bringt sie direkt zu seinen hiesigen Fans. Originelle Bearbeitungen von Südstaaten-Klassikern wie Blind Willie Johnson und Robert Johnson oder der „Sacred Steel“-Tradition gehören zum Markenzeichen vom PROFESSOR BOTTLENECK.

Mag manche andere Bluesband - besonders in Deutschland - sich eher brachialem Bluesrock verschrieben haben, so zeichnen sich PROFESSOR BOTTLENECK & THE JUKE KINGS durch ein besonderes „Roots“-Feeling und einen erdigen Sound aus. Keinerlei Effektgeräte hindern die Gefühle daran, im positivsten Sinne bloßgestellt zu werden!

► **Konzert | Fr 06.09.2013**

Jazz Club Jülich e.V. | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr



Eine akustische Reise durch mehr als 40 Jahre Rockmusik

Thin Crow

The Incredible Classic Rock Show

► Rock, rockiger, THIN CROW! Mit ihrer mehr als zweistündigen, abwechslungsreichen Reise durch die Geschichte des Rock von 1965 bis heute haben sich Michael Dorp, Michael Rick und Roger Weitz in den vergangenen drei Jahren zu einer der anspruchsvollsten Rock-Coverbands des Rheinlands entwickelt. Völlig unterschiedliche Stilrichtungen und Epochen der Rockmusik bringen die drei Musiker so authentisch und mitreißend rüber, dass sich bei ihren Konzerten spätestens nach zwei, drei Songs ausgelassene Partystimmung breit macht. Ob Folk-, Psychedelic-, Progressive- oder Hard-Rock, ob Punk, Singer/Songwriter, West Coast, Independent oder Mainstream - THIN CROW lassen keine Wünsche offen. Von den Anfängen der „Classic Rock“-Ära der späten 60er mit Bands wie den Beatles, den Stones oder The Who über die großen Rock-Giganten der 70er wie Pink Floyd, Led Zeppelin oder Queen bis hin zu den besten Acts der 80er/90er und den interessantesten Bands unserer Tage wie U2, den Red Hot Chili Peppers oder Mando Diao lassen

THIN CROW nichts aus. Eine Zeitreise, die Rockfans aller Altersklassen begeistert! Wenn es den Begriff „intelligentes Covern“ noch nicht geben sollte, diese Band hat es erfunden. Oftmals besser als das Original zieht Thin Crow mit ihrer Musik alle in ihren Bann. Man hört nicht einfach „Space Odity“ man ist Major Tom, den Solesbury Hill erklettert man mit und bei „The Wall“ fühlt man sich zurückversetzt in die Schulzeit, als dieser Hit in den 70ern zur Hymne wurde. Es ist nicht einfach ein Nachspielen beliebter und bekannter Songs, sondern ein Mitnehmen und Davonfliegen mit selbigen. Thin Crow wird am Samstag, 7. September 2013 live beim NoiseLess in Jülich zu hören sein. Seid dabei und rockt die Bude, wir lassen Platz zum Tanzen und Träumen!!!

► **Konzert | Sa 07.09.2013**

Noiseless Concert | **Dietrich Bonhoeffer Haus Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 €

► www.thincrow.de

Musik Festival in Kooperation
mit dem Jugendparlament der Stadt Jülich

Rockcity Jülich rocks again 9

TUSQ * MANTICOR * SCHLAGSAITE * NO PROMISES
CHILDREN OF THE MOON * GRAVITY



Foto: Tusq

► Zum neunten Mal veranstaltet das Jugendparlament der Stadt Jülich in Kooperation mit dem KuBa das Rockfestival „Rockcity Jülich rocks again“. Die Veranstaltung findet am 21. September im KuBa statt. Insgesamt präsentieren sich sechs Bands aus Jülich, Aachen und Umgebung mit einer guten Mischung aus Indi, Rock, Acoustik Rap, Punkrock, Poprock und Alternative.

Neben den Bands Gravity, Schlagsaite, Manticor, No Promises und Children of the Moon wird die Band Tusq mit ihrem unverwechselbarem Indierock ein besonderes Highlight sein. TUSQ, die Großleinwand-Indieband aus Hamburg und Berlin, veröffentlichte 2013 ihr zweites Album. Live, isoliert und extrem fokussiert wurde „Hailuoto“ auf der Insel gleichen Namens in Finnland aufgenommen. Ein Indierock-Entwurf voller Detailfreude und kris-

tallklarer Hymnen, mit Hang zu dem, was die 80er wirklich cool machte. TUSQ (spricht sich so, wie der Titel von Fleetwood Macs Tusk) gründen sich 2009. Alle vier Bandmitglieder spielten zuvor in anderen Bands. Der aus Jülich stammende Frontmann Uli Breitbach ist kein Unbekannter. Viele haben ihn sicherlich noch als Sänger der Jülicher Band D-SAILORS in Erinnerung. Die Bühne haben sich TUSQ als Support mittlerweile mit namenhaften Bands wie The Soundtrack Of Our Lives, Teenage Fanclub, Kashmir, Beatsteaks und vielen mehr geteilt.

Den Abschluss bildet eine Special Rockshow mit DJ Chris.

► **Konzert | Sa 21.09.2013**

KuBa Jülich | 17.00 Uhr | Einlass: 16.00 Uhr | 5 €

Koroded

Zurück mit neuer Platte: Dantalion

► „Die Zeiten werden härter, Koroded auch!“ So, oder so ähnlich könnte man „Dantalion“, das neue Album der Band, beschreiben. Koroded gründeten sich 1997, nach 10 Jahren, 8 CDs und zahlreichen Konzerten und Tourneen, kam 2007 überraschend die Auflösung. Ende 2010 gab es dann die Reunion und letztes Jahr feierte man das 15jährige Bandjubiläum. Jetzt erscheint mit „Dantalion“ am 27.09. das neue Koroded-Album und passend dazu findet am 28.09. das CD-Release-Konzert im Jülicher Kulturbahnhof statt. Es wird das komplette neue Album präsentiert und natürlich auch ein Mix aus Klassikern der Bandgeschichte.

Eröffnet wird der Abend von zwei befreundeten Bands. „The Ebenezer Scrooge Complex“, die regionalen Senkrechtstarter des letzten Jahres, sowie „A Drop In The Ocean“ aus Aachen.

Konzert | Sa 28.09.2013

with The Ebenezer Scrooge Complex & A Drop
In The Ocean | **KuBa Jülich** | 19.00 Uhr | 6 €



Streichquartett + Bläserquintett =

Das Tschechische Nonett



■ Das Tschechische Nonett ist eines der ältesten Kammerensembles weltweit. Gegründet wurde es im Jahre 1924 von Schülern des Prager Konservatoriums und wurde innerhalb von kurzer Zeit zu einem bedeutenden Klangkörper mit klassischem Repertoire und in vielerlei Hinsicht bahnbrechend für neue Musik. Das Tschechische Nonett hat durch seine Interpretationen und die originellen Instrumentalbesetzung viele bekannte zeitgenössische Komponisten zu neuen Kompositionen inspiriert, genannt seien an dieser Stelle Prokofjew, Lutosławski, Martinu u. a.

Die spezifische Instrumentalbesetzung (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Bläserquintett) bietet eine fast unerschöpfliche Skala an Farbkombinationen mit dem vollen Klang eines Kammerorchesters. Dadurch ist es möglich, Kompositionen vom Barock bis zur Gegenwart ins Repertoire aufzunehmen, welches besonders breit und vielfältig ist.

Das Tschechische Nonett stellte sich bereits auf zahlreichen internationalen Musikfestivals vor: den Salzburger Festspielen, Edinburgh International Festival, Montreux, Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festivals La Folle journée de Nantes, Festival de Música de Canarias, Prager

Frühling und anderen.

Es absolvierte viele Konzerttourneen durch europäische Länder (Deutschland, Österreich, Großbritannien, Holland, Spanien, Italien, Frankreich), weiter durch Länder Nord- und Südamerikas, Japan und Afrika.

Die umfangreiche Diskographie umfasst fünf- und vierzig Langspielplatten und CD's. Für die Aufnahmen für die französische Edition Praga Digitals mit dem internationalen Vertriebsnetz Harmonia Mundi, mit dem das Tschechische Nonett im Jahre 1995 einen Exklusivvertrag abgeschlossen hat, erhielt das Ensemble eine ganze Reihe wichtiger Preise. Die Aufnahme des Nonetts mit Werken von Bohuslav Martin erhielt 1996 von der bekannten Rezensionsschrift Repertoire höchste Ehren – den Preis 10 du Repertoire, und im Jahre 2003 gewannen die Aufnahmen Beethovenscher Kompositionen den Preis Choc du Monde de la Musique.

■ Konzert | So 29.09.2013

Jülicher Schlosskonzerte e. V. | **Schlosskapelle Jülich** | 20.00 Uhr | Pl 15,50 € / 10 € erm. € / PII 14 € / 9 € erm.



Dr. med. dent.

Ralf Fabry

Zahnarzt mit
Tätigkeitsschwerpunkt
Implantologie

Artilleriestraße 2 | 52428 Jülich
Telefon: 02461-28 18

Wir sind für Sie da:

Mo 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Di 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi 8.15 - 12.00 Uhr
Do 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

www.juelich-zahnarzt.de



CEREC 3D

- zahnfarbene Keramikfüllungen
und Veneers in nur einer Sitzung
- ästhetischer Lückenschluss aus
Keramik.

© yellowj - Fotolia.com

ANWALTSKANZLEI DR. BECK GBR

RECHTSANWÄLTE ■ FACHANWÄLTE

Wir suchen
Referendare u.
Rechtsanwälte
(m/w)

Dr. jur. Friedhelm Beck

Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchführer
Gesellschafts-, Wirtschafts-,
Steuer- und Steuerstrafrecht*

Christian Österreicher

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht, Mietrecht*

Stephan Thiel

Fachanwalt für Erbrecht
Bau-, Sozial u. Verwaltungsrecht*

Ramón Jumpertz

Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Versicherungsrecht, Vertragsrecht*

24h Notdienst: 0177.5459310

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Straße 24, 52428 Jülich
Telefon 02461.9355-0
Telefax 02461.9355-10
www.advoeck.de



	Mo 02. September ► Die Monster Uni	KINDER KINO
	Mo 02. September ► Das Leben ist nichts für Feiglinge	
	Mo/Di 09/10. September ► Before Midnight	
	Do 12. September ► Promised Land	
	Mo 16. September ► Ich - Einfach unverbesserlich 2	KINDER KINO
	Mo/Di 16/17. September ► Oh Boy	
	Mi 18. September ► Die Kunst sich die Schuhe zu binden	
	Mo 23. September ► Fliegende Liebende	
	Mi 25. September ► Siddhartha	
	Mo 30. September ► Die Schlümpfe 2	KINDER KINO
	Mo 30. September ► Paulette	

Lynch's
IRISH PUB CRAIC AGUS CÉOL AN mharch ANSEO

LYNCH'S IRISH PUB • ARTILLERIESTR. 29 • 52428 JÜLICH • PHONE 024 61 - 34 98 52



Mo 02. September



Die Monster Uni

Animationsfilm | USA 2013 | **Regie:** Dan Scanlon | **Stimmen:** Reinhard Brock, Axel Stein, Ilja Richter, Kerstin Sanders-Dornseif, Elyas M'Barek, Bernd Rumpf, Manuel Neuer | **FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 16.30 Uhr
Beginn: 17.00 Uhr | **Laufzeit:** 104 Minuten | **Eintritt:** 3 € | **KuBa-Kino**



► Was für eine Wiedersehensfreude! Unsere Lieblingsmonster aus Disney/Pixars Kinohit DIE MONSTER AG sind wieder da – und bringen einen brandneuen, monsternmäßigen Kinospaß mit. Freut euch auf den liebenswerten, blaulauschigen James P. „Sulley“ Sullivan und den giftgrünen Einäuger auf zwei Beinen Mike Glotzkowski und erfahrt, wie damals an der Monster Uni alles begann. Mit dabei sind natürlich auch eine ganze Menge neuer Monstergesichter, aber auch einige alte Bekannte! Ein Rundum-sorglos-Paket voller guter Laune – schräg, schrullig, warmherzig, rasant und zum Schreien komisch!

Als Mike und Sulley das erste Mal an der Monster Uni aufeinandertreffen, können sie sich nicht ausstehen und sind erbitterte Konkurrenten, denn nur einer kann der schauderhafteste Erschrecker aller Zeiten werden! Die beiden machen sich gegenseitig das Leben so richtig

zur Hölle und treiben es schließlich zu weit. Um ihren endgültigen Rausschmiss aus der Uni zu verhindern, hilft nur noch: Zusammenarbeiten. Mit ihrer Studentengruppe, einer bunt gemischten Truppe bestehend aus einem Langzeitstudenten, einem Muttersöhnchen, einem Esoterik-Freak und zwei ungewöhnlichen Brüdern, wollen sie bei den großen Schrecker-Spielen beweisen, dass sie es wirklich drauf haben...



www.disney.de/filme/monster-uni
oder direkt zum Filmtrailer ►

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter 0 24 61 - 346 643



Mo 02. September



Das Leben ist nichts für Feiglinge

Tragikkomödie | Deutschland 2012 | **Regie:** André Erkau | **Darsteller:** Wotan Wilke Möhring, Helen Woigk, Christine Schorn, Frederick Lau, Rosalie Thomass | **FSK:** ab 12 Jahren | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 115 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**



► Dass das Schicksal manchmal hart zuschlägt gehört zum Leben wie das Amen nach dem Trauergottesdienst. Was aber, wenn es soweit ist – etwa wenn man einen geliebten Menschen verliert? Markus Färber und seine Tochter Kim wissen es beide nicht. Denn als Babette Färber, Ehefrau und Mutter, völlig überraschend und auf durchaus nicht alltägliche Weise aus dem Leben scheidet, sind sie wie paralysiert. Markus versucht die Reste der Normalität zusammenzusammeln und tut so, als sei nicht viel passiert – was natürlich nicht funktioniert. Kim wiederum fühlt sich allein gelassen und zieht sich noch weiter zurück, als sie es ohnehin schon getan hatte – bis sie es nicht mehr aushält und mit ihrem Schwarm Alex durchbrennt. Markus bleibt nichts anderes übrig als sich auf die Suche nach ihr zu machen – zusammen mit seiner Mutter Gerlinde und ihrer durchgeknallten, gewöhnungsbedürftigen Pfl-

gerin Paula, die eigentlich Schauspielerin werden möchte und Gerlinde das Leben und ihre Krankheit mit ihrem speziellen Humor und ganz besonderen Keksen versüßt. Gemeinsam fahren sie los und begeben sich auf eine turbulente Reise, auf der sie nicht nur einander suchen, sondern auch beginnen, einen Weg zurück ins Leben zu finden.

„...erstaunlich klischeebefreit und humorvoll... herzergreifend und toll gespielt.“

► STERN

„...geht erfolgreich den schmalen Pfad zwischen Melodram und Komödie.“

► KulturSPIEGEL



www.feiglinge-derfilm.de
oder direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de

Mo/Di 09/10. September



Before Midnight

Liebesdrama | USA/GB 2013 | **Regie:** Richard Linklater | **Darsteller:** Julie Delpy, Ethan Hawke, Seamus Davey-Fitzpatrick | **FSK:** ab 6 Jahren | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 108 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► Neun Jahre sind vergangen, seitdem Jesse sein Flugzeug zurück in die Vereinigten Staaten verpasst hat, um stattdessen bei Celine in Paris zu bleiben. Nun verbringt der amerikanische Schriftsteller, der seine beiden lebensverändernden Tage mit der impulsiven Französin Celine zu zwei erfolgreichen Büchern verarbeitet hat, seinen Sommerurlaub bei Freunden in Messenien im Süden von Griechenland. Dort holt der Alltag die beiden ein und stellt sie vor eine schwierige Entscheidung. Kann eine romantische Nacht im Hotel die Liebe retten?

In BEFORE SUNRISE durfte man miterleben, wie sich die Französin Celine und der Amerikaner Jesse binnen eines Tages ineinander verlieben. In BEFORE SUNSET fanden sie neun Jahre später endlich zusammen. Und jetzt, wieder neun Jahre später, enthüllen Regisseur Richard Linklater und seine beiden Stars Julie Delpy und Ethan Hawke, was aus den Publikumsbeliebten geworden ist.

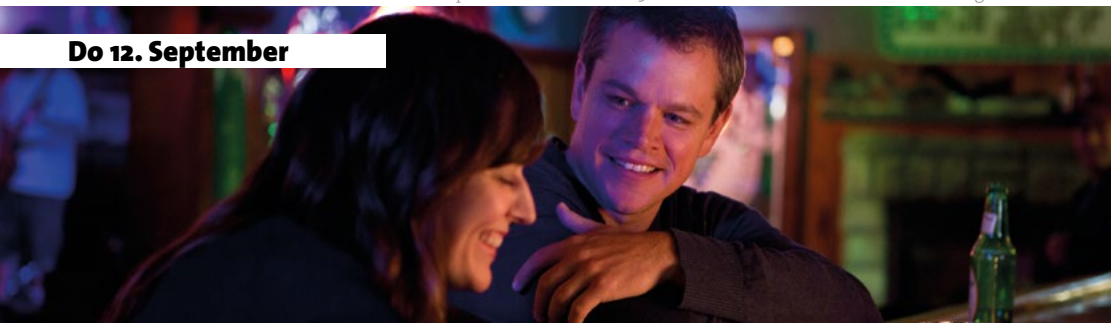


www.before-midnight.de
oder direkt zum Filmtrailer

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter 0 24 61 - 346 643



Do 12. September



Promised Land

Drama | USA 2012 | **Regie:** Gus Van Sant | **Darsteller:** Matt Damon, John Krasinski, Frances McDormand, Rosemarie DeWitt, Hal Holbrook | **FSK:** ab 6 Jahren | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 106 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**



„Nichts leichter als das!“, denkt sich der Unternehmensvertreter Steve Butler, als er die Bewohner einer Kleinstadt im amerikanischen Hinterland für die Expansionspläne seiner Natargas-Firma gewinnen will. Die Wirtschaftskrise hat den Ort schon längst in die Knie gezwungen. Warum also sollten die Leute ihm nicht die Bohrrechte an ihrem Grund und Boden abtreten? Gegen gute Bezahlung, versteht sich. Allerdings haben Butler und seine Geschäftspartnerin Sue Thomason nicht mit dem Widerstand des hochgeschätzten Lehrers Frank Yates gerechnet. Der befürchtet nämlich durch die Bohrungen eine Gefährdung für Mensch und Tier, die durch die entstehende Umweltverschmutzung zu Schaden kommen könnten. Als dann auch noch der aalglatte Umweltaktivist Dustin Noble auftaucht, erreicht die immer hitziger werdende Auseinandersetzung bald ihren Siedepunkt...

PROMISED LAND ist ein packendes und hoch aktuelles Drama. Kultregisseur Gus Van Sant (Good Will Hunting, Milk) zeigt die Gefahren des Drillbohrens mit chemischen Zusätzen – Fracking genannt – auf. Angeführt von den Oscar-Preisträgern Matt Damon (Die Bourne-Triologie) und Frances McDormand (Fargo) überzeugt die hervorragende Besetzung mit pointierten Dialogen.

„Getragen von großartigen Darstellern und treffsicheren Dialogen, arbeitet sich die ambivalente Umwelt-Dramödie immer stärker zu einer Kritik am Gebaren der Energiekonzerne vor und erzählt mit den klassischen Elementen des Entwicklungsdrasmas vom Zwiespalt zwischen finanzieller Absicherung und ökologischem Gewissen. - Sehenswert.“

► film-dienst



www.upig.de/micro/promised-land.html
oder direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de



Mo 16. September



Ich – Einfach unverbesserlich 2

Animationsfilm | USA 2013 | **Regie:** Chris Renaud, Pierre Coffin | **FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 16.30 Uhr | **Beginn:** 17.00 Uhr | **Laufzeit:** 98 Minuten | **Eintritt:** 3 € | **KuBa-Kino**



2010 begeisterten Erfolgsproduzent Chris Meledandri und Illumination Entertainment mit dem Megaerfolg ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH weltweit das Publikum. Nun kommt endlich ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH 2 ins Kino, ein neues Abenteuer rund um Gru und die berühmt-berüchtigten Minions. Der ehemalige Superschurke Gru ist Familienvater geworden und lebt ein beschauliches Leben mit seinen drei Adoptivtöchtern Margo, Edith und Agnes. Nachdem er scheinbar mit seiner dunklen Vergangenheit abgeschlossen hat, muss er sich nun mit der Organisation von Kindergeburtstagen, ersten unliebsamen Verehren seiner Töchter und aufdringlichen Verknüpfungsversuchen seiner Nachbarin herumschlagen. Doch als mysteriöse Vorfälle auf spektakuläre Pläne eines neuen Superschurken hinweisen, wird Grus Idylle jäh gestört. Eine ultrageheim

Organisation schickt ihre beste Agentin Lucy, um seine Hilfe einzufordern – ob er nun will oder nicht. Nach erster Skepsis stürzt sich Gru voller Eifer in seine neue Aufgabe: Die Welt zu retten. Bei diesem nicht ganz ungefährlichen Unterfangen kann er sich voll und ganz auf seine Minions verlassen, die ihn hochmotiviert und mit blinder Begeisterung unterstützen. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten merkt Gru schnell, dass ihn mit Lucy nicht nur die Jagd nach dem neuen Superschurken verbindet, sondern die beiden auch außerhalb der Verbrecherbekämpfung ein gutes Duo abgeben könnten. Das stellt ihn allerdings vor ganz neue Herausforderungen, in denen Gru über sich selbst hinauswachsen muss.

www.unverbesserlich2-film.de
oder direkt zum Filmtrailer

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter 0 24 61-346 643



Mo/Di 16/17. September

Mi 18. September



Oh Boy

Komödie | Deutschland 2012 | **Regie:** Jan Ole Gerster | **Darsteller:** Tom Schilling, Marc Hosemann, Friederike Kempfer, Justus von Dohnányi, Michael Gwisdek, Katharina Schüttler, Arnd Klawitter, Martin Brambach, Andreas Schröders | **FSK:** ab 12 Jahren | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 88 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► Niko (Tom Schilling) ist Ende zwanzig und hat vor einiger Zeit seinem Studium ade gesagt. Seitdem lebt er in den Tag hinein, driftet schlaflos durch die Straßen seiner Stadt und wundert sich über die Menschen seiner Umgebung. Niko ist ein Flaneur und Zuhörer, dem die Menschen ihre Geschichten erzählen. Mit stiller Neugier beobachtet er sie bei der Bewältigung des täglichen Lebens. Bis zu diesem turbulenten Tag: Seine Freundin zieht einen Schlussstrich, sein Vater (Ulrich Noethen) dreht ihm den Geldhahn zu, und ein Psychologe attestiert ihm „emotionale Unausgeglichenheit“. Eine sonderbare Schönheit namens Julika konfrontiert ihn mit den Wunden der gemeinsamen Vergangenheit, sein neuer Nachbar schüttet ihm bei Schnaps und Buletten sein Herz aus, und in der ganzen Stadt scheint es keinen „normalen“ Kaffee mehr zu geben.

Sollte Niko nach diesem Tag wirklich seine „Komfortzone“ verlassen und sein Leben ändern? Kriegt er am Ende vielleicht Julika? Und sogar die heißersehnte Tasse Kaffee?

OH BOY ist das selbstironische Portrait eines jungen Mannes und der Stadt, in der er lebt - Berlin. In eindringlicher Schwarz-Weiß-Ästhetik changiert der Film zwischen Melancholie und Humor und zeigt die Suche des Protagonisten nach seinem Platz in der Welt, in der eigentlich alles möglich ist.

Beim Deutschen Filmpreis 2013 war OH BOY der Abräumer und gewann insgesamt 6 Filmpreise (u.a. Bester Spielfilm).

„Verzaubert mit Lakonie, schlauer Struktur ... und schönen Schwarz-Weiß-Bildern“

► STERN



www.ohboy.x-verleih.de
► direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de



Die Kunst sich die Schuhe zu binden

Dramakomödie | Schweden 2011 | **Regie:** Lena Koppel | **Darsteller:** Sverrir Gudnason, Vanna Rosenberg, Mats Melin, Theresia Widarsson, Bosse Östlin, Ellinore Holmer | **FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 18.30 Uhr | **Beginn:** 19.00 Uhr | **Laufzeit:** 101 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► Eine Gruppe geistig behinderter Menschen entflieht auf der Bühne ihrem Alltag. Der Film beginnt mit einem Ende: Alex verliert seinen Job am Theater und seine Freundin Lisa setzt ihn vor die Tür. Sein Leben gerät außer Kontrolle, weil er keine Verantwortung übernimmt. Seine einzige Chance: ein Job als Assistent bei einer Gruppe von Menschen mit geistiger Behinderung. Die langweilen sich mit der Routine und den Kursen, in denen sie bloß lernen, ihre Schuhe zu schnüren. Der Film von Lena Koppel zeigt in ruhigen Bildern und mit viel Sinn für Situationskomik, wie sich Alex nach einem Fehlstart mit der Gruppe anfreundet. Zuerst ist er unsicher und ihm fehlt Wissen über Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung. Später bricht Alex die Starre in der Einrichtung auf und lernt die anderen als Individuen mit Träumen, Talent und Temperament kennen. Und dann motiviert er die Gruppe, bei einer Talentshow im Fernsehen aufzutreten.

► Im Anschluss an die Vorführung laden die Veranstalter zu einer Gesprächsrunde ein. Gerne organisieren wir hier eine Begleitung durch GebärdendolmetscherInnen. Bitte informieren Sie uns bis zum 11. September 2013, wenn Sie diese Unterstützung benötigen.

► Kontakt

Regionales Bildungsbüro des Kreises Düren
Andrea Rokuß
Telefon: 02421-222833
Email: bildungsbuero@kreis-dueren.de

► Der Kulturbahnhof ist barrierefrei zugänglich für Menschen mit Mobilitätseinschränkung.

direkt zum Filmtrailer ►

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter 0 24 61 - 346 643



Mo 23. September



Fliegende Liebende

Komödie | **Spanien** 2013 | **Regie:** Pedro Almodóvar | **Darsteller:** Javier Cámara, Carlos Areces, Raúl Arévalo | **FSK:** ab 16 Jahren | **Einlass:** 19.30 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 90 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt
KuBa-Kino

► „Verehrte Fluggäste, aufgrund eines kleinen technischen Problems werden wir in Kürze notlanden, falls wir es bis zum nächsten Flughafen schaffen sollten. Es besteht kein Grund zur Beunruhigung, aber ein Gebet könnte sicherlich nicht schaden. Meine Kollegen und ich werden versuchen, Ihnen den Flug so angenehm wie möglich zu gestalten.“
 Zum Glück ist die Holzklasse schon vor dieser Durchsage des Chef-Stewards mit Schlafmitteln außer Gefecht gesetzt worden. Für die Business-Class hingegen wird der Tomatensatz mit Mescalinas angereichert. Das wirkt beruhigend, enthemmt aber auch ungemein. Und so sind die Freiheiten, die sich die Passagiere über den Wolken nehmen, bald grenzenlos: vom Heulkampf über den Seelen- bis zum Ganzkörperstriptease. Und da der Funkverkehr mit den Lieben am Boden nur noch über Lautsprecher funktioniert, hören alle auch noch alles mit...



„Wer Lust auf eine total durchgeknallte, schrill-stylische und extrem unkorrekte Komödie in bester Ferienlaune hat, kann man ‚Fliegende Liebende‘ ordentlich Spaß haben.“

► BRIGITTE



www.almodovar.de
 oder direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de

Mi 25. September



Siddhartha

Literaturverfilmung | **USA/Indien** 2012 | **Regie:** Conrad Rooks | **Darsteller:** Shashi Kapoor, Simi Garewal, Romesh Sharma, Pincho Kapoor, Zul Vellani
FSK: ab 6 Jahren | **Frühstück:** 9.30 Uhr | **Beginn:** 10.30 Uhr | **Laufzeit:** 89 Minuten | **Eintritt:** 9 € (inkl. Frühstück) | **KuBa-Kino**

► **Reservierung zwingend erforderlich!**
 02461-346 643 oder Online im Ticketshop.

► Nach dem gleichnamigen Roman des deutschen Nobelpreisträgers Hermann Hesse wird die entwaffnend einfache Geschichte eines jungen Brahmanen und seiner Suche nach dem Sinn des Lebens geschildert. Hauptfigur ist der junge Adlige Siddhartha.



Sein Weg führt ihn von strengster Askese mit den wandernden Sadhus (heilige Männer) und Studien über Buddha, über sinnliche Leiden-schaft und Wohlstand zu Selbstekel und letztendlich zum Einssein, zur inneren Harmonie, die er gesucht hat. Siddhartha lernt, dass der Sinn des Lebens nicht von einer Person zur anderen weitergegeben werden kann, sondern nur durch eigene Erfahrung gefunden wird. Siddhartha beginnt seine Selbstfindung, indem er sich seinem Freund Govinda als wandernder Mönch anschließt. Er unterzieht sich religiösen Studien, aber sein wissbegieriger Geist wird durch Meditation nicht befriedigt. Er verliebt sich in die hübsche Prostituierte Kamala, mit der er einen Sohn hat, bevor er schließlich als Fährmann an den Ufern eines großen Flusses seinen Seelenfrieden findet.

www.siddhartha-derfilm.de
 oder direkt zum Filmtrailer ►

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter 0 24 61 - 346 643



Mo 30. September



Die Schlümpfe 2

Familien-, Animationsfilm | USA 2013 | **Regie:** Raja Gosnell | **Darsteller:** Neil Patrick Harris, Brendan Gleeson, Jayma Mays | **FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 16.30 | **Uhr Beginn:** 17.00 Uhr | **Laufzeit:** 105 Minuten | **Eintritt:** 3 € | **KuBa-Kino**

► In der Fortsetzung der überaus erfolgreichen Familienkomödie DIE SCHLÜMPFE, einem Mix aus Live-Action und Animation, erschafft der böse Zauberer Gargamel ein paar unartige, schlumpfähnliche Kreaturen – die Lümmel. Er hofft, dass er durch sie endlich in den Besitz der allmächtigen, magischen Schlumpf-Essenz kommen kann. Doch schon bald muss er feststellen, dass nur ein echter Schlumpf ihm das geben kann, was er will. Da die Lümmel nur durch einen geheimen Zauberspruch, den nur Schlumpfine kennt, in richtige Schlümpfe verwandelt werden können, entführt Gargamel Schlumpfine nach Paris. Dort ist es ihm bereits gelungen, von Millionen Franzosen als der größte Zauberer der Welt verehrt zu werden. Nun liegt es an Papa Schlumpf, Clumsy, Muffi und Beauty in unsere Welt zurückzukehren und mit Hilfe ihrer menschlichen Freunde Patrick und Grace Winslow Schlumpfine zu ret-

ten! Wird Schlumpfine, die sich immer schon ein wenig anders als die anderen Schlümpfe gefühlt hat, nun eine neue Bindung mit den beiden Lümmeln Zicki und Hauie eingehen? Oder werden die Schlümpfe sie davon überzeugen können, dass ihre Liebe zu ihr absolut auf richtig ist? DIE SCHLÜMPFE 2 ist ein liebenswertes und mitreißendes Abenteuer für die ganze Familie.



www.dieschlumpfe2.de
oder direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de

Mo 30. September



Paulette

Komödie | Frankreich 2013 | **Regie:** Jérôme Enrico | **Darsteller:** Bernadette Lafont, Carmen Maura, Dominique Lavanant | **FSK:** ab 12 Jahren | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 87 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► Der Film läuft auch am Di 01.10.

► Paulette ist eine ruppige 80-jährige Dame, die weiß, was sie will – und auch, was sie nicht will. Dass sie ganz allein in einem zwielichtigen Pariser Vorort lebt, kann sie nicht schrecken. Nur ihre allzu schmale Pension bringt Paulette immer wieder auf die Palme. Als ihr eines Abends beim Müllrausbringen ein Päckchen Marihuana in den Schoß fällt, beschließt Paulette, ihrer Geldmisere ein Ende zu machen. Paulette wird Haschisch-Dealer! Als ehemalige Konditor-Meisterin bringt sie für diesen Job neben einem ausgeprägten Geschäftssinn und echten Giftzwerg-Qualitäten auch grandiose Back-Künste und hilfreiche Freundinnen vom Nachmittagstee mit – Vorteile, die ihrer Lederjacken-tragenden Konkurrenz im Viertel eindeutig abgehen. Plötzlich gibt es nicht nur einen neuen Dealer im Quartier. Paulette wird bald zur unbezwingbaren Königin des kultivierten Drogenhandels. Erst als die mächtigen

Hintermänner der lokalen Drogenversorgung Paulettes Talent für sich nutzen wollen und sogar ihren Enkelsohn als Geisel nehmen, wird die Sache ungemütlich. Doch Paulette und ihre Freundinnen haben da eine Idee, wie man sich die garstigen Mafiosis vom Hals halten kann, bevor irgendjemand ins Gras beißt... Der Millio-nenhit aus Frankreich überzeugt nicht nur mit seiner grandiosen Hauptdarstellerin, der Nouvelle Vague-Ikone und César-Preisträgerin Bernadette Lafont, sondern auch mit viel Witz, Esprit und meisterhaft geschliffenen Dialogen.

„So lustig wie ‚Ziemlich beste Freunde‘... Ein wunderschönes unmoralisches Märchen, die Wandlung der Grantlerin zur liebevollen Großmama herzerwärmend und die 84-jährige Bernadette Lafont als Kämpferin und vom Leben ruinierte Frau einfach umwerfend.“

► BR KinoKino

www.paulette-film.de
oder direkt zum Filmtrailer

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter 0 24 61 - 346 643



Backhausen GmbH & **brother**
BÜROTECHNIK at your side **3 JAHRE GARANTIE**

Service mit Tradition und starkem Partner.

Ihr autorisierter Brother Service-Partner bietet Ihnen neben Beratung, Verkauf und Leasing auch alle Tinten, Toner oder Trommeln vorrätig und führt alle Garantie-Reparaturen durch, egal wo Sie Ihr Gerät gekauft haben.

Achten Sie auf die Aktions-Angebote für Brother-Produkte!

Backhausen GmbH
BÜROTECHNIK
Grünstraße 5 · 52428 Jülich
eMail: info@backhausen-buero.de
Internet: www.backhausen-buero.de

Service-Hotline: 02461-910860

3. ART-NIGHT

KUNST ERLEBEN UND GENIEßEN · SA. 07.09.2013 / 18 - 23 UHR



Jazz-Live-Musik
**BROCK
&
PIANO**

Karin Brock (vocal) und
Frank Heinemann (piano)



Ren Rong „Blumensprache 4“

erfrischende
DRINKS

neue Arbeiten von
REN RONG

**KUNST.
GALERIE**
AN DER ZITADELLE

Düsseldorfer Straße 12 · 52428 Jülich
Telefon: (02461) 31317
www.galerie-an-der-zitadelle.de

VERANSTALTUNGSKALENDER | alle Termine auch online auf www.herzog-termine.de

- | | | | |
|---------------|----------------------|------------------|-------------|
| 📅 Ausstellung | 👤 Kinder | 🎨 Kunst & Design | 🌟 Party |
| 👤 Brauchtum | 🎬 Kino | 📖 Literatur | 🎭 Theater |
| 😄 Comedy | 🧠 Kulturelle Bildung | 🎵 Musik | 🎪 Sonstiges |

Fr 23.08.

📅 **OPEN AIR KINO:**
BEST EXOTIC MARIGOLD HOTEL
Kino im Park | KuBa Jülich, Kulturbüro Jülich
und DPvB Veranstaltungstechnik | **Brücken-
kopf-Park Jülich** | 21.00 Uhr | Einlass: 20.00
Uhr | 7 € / 6 € erm.

🌟 **SOMMER XXL PARTY**
KuBa Jülich | 20.00 Uhr | 3 €

Sa 24.08.

👤 **KINDERRKULTURSOMMER:**
📅 **DER FURIOSE KÜCHENZIRKUS**
Gespielt vom Clowns-Duo COQ AU VIN
Stadt Jülich / Kulturbüro | **Renaissance-
Garten Zitadelle Jülich** | 15.00 Uhr | für
Menschen ab 4 | Eintritt frei

🎵 **SASCHA GRAMMEL: KEINE AHNUNG!**
Meyer Konzerte | **Arena Kreis Düren** | 20.00
Uhr | ausverkauft

🌟 **ELEKTRO LUTION PARTY**
KuBa Jülich | 20.00 Uhr | 3 €

So 25.08.

📅 **OVERBACHER SONNTAGSMATINEE**
„Anima e corpo: loben, klagen, tanzen, lie-
ben“ – Klänge der Renaissance aus Italien,
Spanien und England | Overbacher Sing-
schule | **Klosterkirche Haus Overbach
Barmen** | 12.00 Uhr | Eintritt frei

Fr 30.08.

📅 **PROMINENTENSCHIESSEN**
Jülicher Parteien, Vereine, Gruppen sowie
interessierte Bürger | Schießstand im **KuBa
Jülich rechts Bahnhofstraße** | St. Rochus
Schützenbruderschaft Jülich | 17.00 Uhr An-
meldung möglich bis 21 Uhr

📅 **OPEN AIR KINO:**
WIE BEIM ERSTEN MAL
Kino im Park | KuBa Jülich, Kulturbüro Jülich
und DPvB Veranstaltungstechnik | **Brücken-
kopf-Park Jülich** | 21.00 Uhr | Einlass: 20.00
Uhr | 7 € / 6 € erm.

Sa 31.08.

👤 **KINDERRKULTURSOMMER:**
📅 **SCHNEEWITTCHEN**
Gespielt vom Bremer Figurentheater:
MENSCH, PUPPE! | Stadt Jülich / Kulturbüro
Zitadelle Jülich | 15.00 Uhr | für Menschen
ab 4 | Eintritt frei

📅 **17. EUROPÄISCHE FLEDERMAUSNACHT**
Museum Zitadelle Jülich | **Zitadelle Jülich**
17.00 - 24.00 Uhr | 4 € / 3 € erm. / 6 € Familien
Für Führungen durch die Kasematten emp-
fehlen sich festes Schuhwerk und Taschen-
lampen | www.juelich.de/fledermausnacht

📅 **FYA – FESTIVAL 12**
Das Festival in der Reithalle mit diversen
Bands | **Bahnhofstraße 666, Jülich** | 16.00 -
24.00 Uhr | Eintritt frei
www.fuckyourauthority.de

So 01.09.

GESCHICHTE AM SONNTAG

Führung durch, Stadt, Schloss und Festung
Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V.
Museumspavillon Zitadelle Jülich | 11.00
Uhr | Museumseintritt

KINDERKULTURSOMMER:

SO EIN CIRCUS

Open Air Kindertheater mit der Theaterkis-
te und Clown Otsch | Stadt Jülich / Kultur-
büro | **Renaissance- Garten Zitadelle Jülich**
15.00 Uhr | für Menschen ab 4 | Eintritt frei

Mo 02.09.

DIE MONSTER UNI

Kino im Kuba | **KuBa Jülich** | 17.00 Uhr | Ein-
lass: 16.30 Uhr | 3 €



DAS LEBEN IST NICHTS FÜR FEIGLINGE

Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Ein-
lass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Do 05.09.

ART DESTROYED OUR YOUTH

Der Jülicher Schüler und Künstler Tim Gelz-
leichter stellt aus | Vernissage | **KuBa Jülich**
19.00 Uhr | Eintritt frei

Fr 06.09.

FEUERWEHRFEST

Feuerwehr Jülich | **Feuerwache Jülich**
18.00 Uhr

KATJA WUNDERLING: TAUSENDBLÜTEN

Assemblagen | Vernissage | Kunstverein Jü-
lich e.V. | **Hexenturm Jülich** | 19.30 Uhr

PROFESSOR BOTTLENECK & THE JUKE KINGS

Blues – der kleine schmutzige Bruder des
Jazz | Jazzclub Jülich e.V. | **KuBa Jülich** | 20.00
Uhr



5. MEISTERPARTY

mit DJ Dan BeauChamp | St. Rochus Schüt-
zenbruderschaft Jülich | **Stadthalle Jülich**
20.30 Uhr | 6 €

Sa 07.09.

25 JAHRE KLEINE HÄNDE JÜLICH E.V.

Jubiläumsfest | **KuBa Jülich** | Weitere Infos
unter www.kleine-haende-juelich.com

FEUERWEHRFEST

Mit Les6Kölsch1Cola | Feuerwehr Jülich
Feuerwache Jülich | 14.00 Uhr

NOISELESS-CONCERT: THIN CROW

Noiseless Concert | **Dietrich Bonhoeffer
Haus Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr
5 € | www.thincrow.de

SCHÜTZENFEST

ST. ROCHUS SCHÜTZENBRUDERSCHAFT
St. Rochus Schützenbruderschaft Jülich
17.00 Uhr Festzug durch Jülich | 17.30 Uhr
Krönungsmesse **Rochuskirche Jülich** | an-
schließender Besuch des **Altenheimes St.
Hildegard** | 20.00 Uhr Majestätenball **Stadt-
halle Jülich** | 5 €

So 08.09.

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Museum Zitadelle Jülich | Zitadelle Jülich

FRÜHSCHOPPEN

ST. ROCHUS SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

St. Rochus Schützenbruderschaft Jülich
Stadthalle Jülich | 11.30 Uhr | Eintritt frei

Mo 09.09.

BEFORE MIDNIGHT

Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Ein-
lass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.



Di 10.09.

BEFORE MIDNIGHT

Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Ein-
lass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Mi 11.09.

FESTVERANSTALTUNG ZUM

150. TODESTAG VON J.W. SCHIRMER

1 Gemälde und 4 Kurzvorträge | Museum Zi-
tadelle Jülich | **Schlosskapelle Jülich** | 19.30
Uhr

NEUER OFFENER CHOR

IN DER OVERBACHER SINGSCHULE

Aus der sonntäglichen „Singfreu(n)de“ ent-
steht eine neue Chorgemeinschaft | Over-
bacher Singschule | **Haus Overbach Barmen**
20.00 - 21.00 Uhr

Do 12.09.

PROMISES LAND

Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Ein-
lass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.



Fr 13.09.

NACHT DER WISSENSCHAFT

Forschungszentrum Jülich | **KuBa Jülich**
18.00 Uhr

FREITAG DER 13. PARTY

KuBa Jülich | 21.00 Uhr

Sa 14.09.

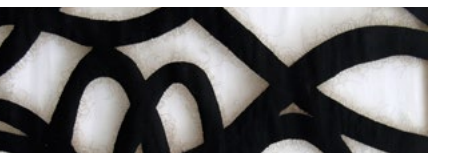
70S 80S 90S PARTY

DJ Chris vs DJ Buto in the Mix | **KuBa Jülich**
20.00 Uhr | 3 €

So 15.09.

KATJA WUNDERLING: TAUSENDBLÜTEN

Assemblagen | Führung der Künstlerin
Kunstverein Jülich e.V. | **Hexenturm Jülich**
11.00 Uhr



Mo 16.09.

ICH EINFACH UNVERBESSERLICH 2

Kino im Kuba | **KuBa Jülich** | 17.00 Uhr | Einlass: 16.30 Uhr | 3 €

OH BOY

Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Di 17.09.

OH BOY

Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.



Mi 18.09.

DIE KUNST SICH DIE SCHUHE ZU BINDEN

Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 19.00 Uhr | Einlass: 18.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Sa 21.09.

ROCKCITY JÜLICH ROCKS AGAIN 9

Mit Tusq * Manticor * Schlagsaite * No Promises * Children of the Moon * Gravity KuBa Jülich in Kooperation mit dem JuPaJü | **KuBa Jülich** | 17.00 Uhr | Einlass: 16.00 Uhr | 5 € (nur Tageskasse)

ROCKCITY JÜLICH AFTERSHOWPARTY

Rockshow Special mit DJ Chris || **KuBa Jülich** | 22.00 Uhr

SOMMERFEST DES FAJKZ

Festausschuss Jülicher Kengerzoch e.V | Innenhof der Zitadelle Jülich | 14.30 - 19.30 Uhr

OLDIENIGHT MIT KÖLSCHE TÖN

KG Rursterchen | **PZ Zitadelle Jülich** | 20.00 Uhr

So 22.09.

JAZZFRÜHSCHOPPEN MIT DIXI 4 JAZZBAND

KG Rurblümchen | **Gaststätte Bastei Jülich** | 11.11 Uhr

Mo 23.09.

FLIEGENDE LIEBENDE

Pedro Almodovars schrille Flugpassiere am Rande des Nervenzusammenbruchs | Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Mi 25.09.

FILMFRÜHSTÜCK: SIDDHARTHA

Eine Kooperation zwischen KuBa und Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | **KuBa Jülich** | Frühstück ab 09.30 Uhr | Filmbeginn: 10.30 Uhr | 9 € inkl. Frühstück

MITTWOCHSCLUB: RHEINISCHE SOZIALGESCHICHTE IN DER FRÜHEN NEUZEIT

Referent: Frank Stupp | Museum Zitadelle Jülich und Jülicher Geschichtsverein **Schlosskapelle Jülich** | 19.30 Uhr

Do 26.09.

BÜLENT CEYLAN: HAARDROCK

Meyer Konzerte | **Arena Kreis Düren** | 20.00 Uhr

Sa 28.09.

KORODED CD-RELEASE-SHOW

KuBa Jülich | 20.00 Uhr | Einlass: 19.00 Uhr | 6 €

So 29.09.

DAS TSCHJECHISCHE NONETT

Jülicher Schlosskonzerte e. V. | Schlosskapelle Jülich | 20.00 Uhr | Pl 15,50 € / 10,00 erm. € / Pl 14 € / 9 € erm.

Mo 30.09.

DIE SCHLÜMPFE 2

Kino im Kuba | **KuBa Jülich** | 17.00 Uhr | Einlass: 16.30 Uhr | 3 €

PAULETTE

Erfolgskino aus Frankreich: Eine alte „Dame“ und der Koks... | Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm. Der Film läuft auch am Di 01.10.

Dauertermine

So 24.03.2013 - Do 10.10.2013

DES WUNDERBAREN IN MENGE

Ausstellung zum 150. Todestag von Johann Wilhelm Schirmer | Museum Zitadelle Jülich **Pulvermagazin Museum Zitadelle Jülich** Öffnungszeiten: www.juelich.de/museum

Fr 06.09.2013 - So 29.09.2013

KATJA WUNDERLING: TAUSENDBLÜTEN

Assemblagen | Führung der Künstlerin-Kunstverein Jülich e.V. | **Hexenturm Jülich** Öffnungszeiten: Sa. & So. 11.00 - 18.00 Uhr



“Was ist heute in Jülich los?”

Der HERZOG bietet täglich Statusmeldungen via Facebook mit allen wichtigen Infos über Veranstaltungen in Jülich und Umgebung. www.facebook.com/HerzogMagazin

impressum

HERZOG
magazin für kultur
Ausgabe 21 – 2013
Auflage: 5.000

prost!
druckt

Herausgeber
Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofstraße 13
52428 Jülich

Kontakt
www.herzog-magazin.de
info@herzog-magazin.de

Redaktion
Christoph Klemens
redaktion@herzog-magazin.de

Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Eßer, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Eicker, Dieter Laue, Franziska Hackhausen, Guido von Büren, Dorothee Schenk, Hacky Hackhausen, Kid A, Manuela Hantschel, Mel Böttcher, Nadine Frings, Sarah Plahm, Susanne Koulen, Uwe Mock und viele Jülicher Vereine und Institutionen

Terminredaktion
Kulturbüro Jülich
termine@herzog-magazin.de

Marketing
Cornel Cremer

Konzept
Kultur im Bahnhof e.V.
Kulturbüro Jülich
Hacky Hackhausen
Mel Böttcher

Layout
la mechky
kommunikationsdesign
www.lamechky.de
info@lamechky.de

Werbung | Fußzeilen
werbung@herzog.de

Veranstaltungshinweise
veröffentlicht der HERZOG
kostenlos.

www.herzog-magazin.de

Der HERZOG auf Facebook:
facebook.com/HerzogMagazin

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGS. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

THEATER JÜLICH

Lachen

VORVERKAUF

Buchhandlung Fischer

Kölustraße 9

52428 Jülich

Tel.: 024 61 - 93 78 33

Online: www.juelich.de/theater

ABO, GRUPPEN, GUTSCHEINE, INFOS

Christoph Klemens

Stadt Jülich

Dez. V / Kulturbüro

Große Rurstraße 17

52428 Jülich

Tel.: 024 61 - 63 284

Fax: 024 61 - 63 362

Mail: CKlemens@juelich.de



STADT JÜLICH
DEZERNAT V / KULTURBÜRO



Mehr Informationen unter:
www.juelich.de/theater



Landestheater Dinkelsbühl
Wolfgang Menge:

EIN HERZ UND EINE SEELE

SA 02.11.2013

Ort: Stadthalle Jülich Beginn: 20⁰⁰Uhr

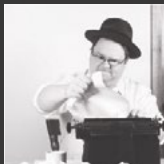


Theaterlust
Lutz Hübner:

GRETCHEN 89 FF.

FR 13.12.2013

Ort: PZ Zitadelle Jülich Beginn: 20⁰⁰Uhr



Landestheater Dinkelsbühl
Ron Hutchinson:

MONDLICHT UND MAGNOLIEN

SA 25.01.2014

Ort: Stadthalle Jülich Beginn: 20⁰⁰Uhr



Grenzlandtheater Aachen
M. Delaporte & A. de la Patelière:

DER VORNAME

FR 21.03.2014

Ort: Stadthalle Jülich Beginn: 20⁰⁰Uhr



N.N. Theater
Franz von Kobell:

DER BRANDNER KASPAR

FR 09.05.2014

Ort: Stadthalle Jülich Beginn: 20⁰⁰Uhr